Unterwegs

Evangelischer Gemeindebrief
der Pfarrgemeinden A.B.
Gloggnitz und Naßwald

Nr. 2 Juli – September 2018

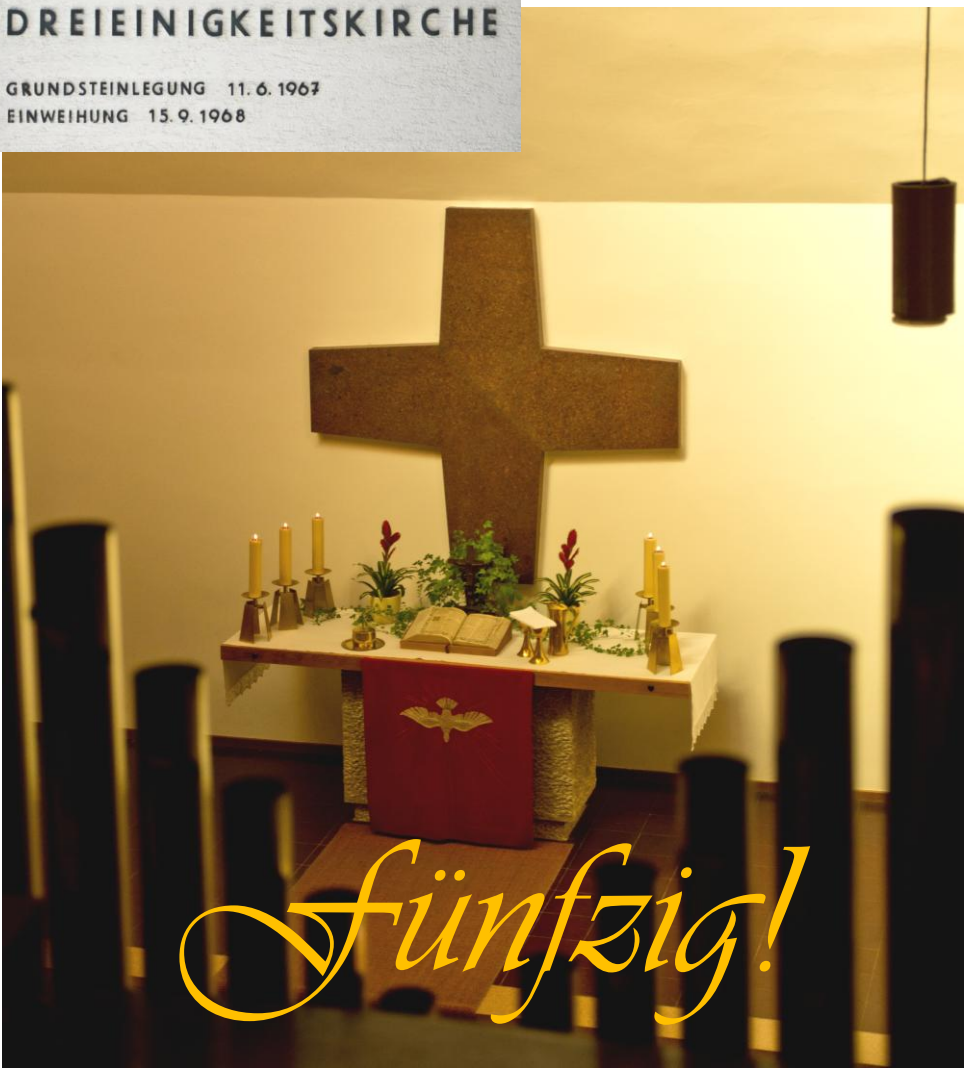


Foto: Lehmann

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

Hebräer 13,2

GÄSTE UND GESPRÄCHE BEFLÜGELN

Wer sich auf eine ablehnende Haltung eingeschossen hat, der öffnet weder Türen noch Herzen. Es sei denn, er selbst erlebt Gastfreundschaft, ist vielleicht sogar als Gast auf helfende Hände und Ideen angewiesen.

Ich weiß, oft vergessen wir solche Erlebnisse oder halten sie für guten Service am Urlaubsort, den wir ja schließlich bezahlt haben. Manchmal staune ich auch darüber, dass ich bei meinen, nun schon erwachsenen Kindern erlebe, dass völlig unkompliziert das Haus voller Gäste ist, Matratzen auf dem Boden verteilt werden und die Küche von Gesprächen und Essensdüften erfüllt ist. Hatte ich doch schon den Eindruck, dass das ständig volle Pfarrhaus die Kinder eingeschränkt hat. Keineswegs, hörte ich später, im Gegenteil: So wollen wir auch Freundschaften pflegen und Bekanntschaften entdecken!

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt“: Mag sein, dass dieser biblische Text (Hebräer 13,2) keine Anleitung für Familien- und Freundschaftspflege ist, aber wer die Tür nicht für Bekanntes öffnet, wer sich einigelt, der wird wohl kaum Fremdem Zutritt in Haus und Herz gestatten.

Ob da auch ein Engel in unserer Wohnung zu Besuch war, weiß ich gar nicht so genau. Jedenfalls haben uns Gäste und die Gespräche mit ihnen beflügelt, und in deren Abwesenheit fliegen manche Gedanken, Telefonate oder Gebete hin und her.

CARMEN JÄGER

Freiheit und Verantwortung seit 1517.
Evangelische Kirchen in Österreich

www.evangelisch-sein.at

50

Da wird sie nun fünfzig, liebe Leserin und lieber Leser: Unsere Dreieinigkeitskirche!

Erbaut wurde sie 1967/68 unter Pfarrer Hellmut Santer und Kurator Karl Dirnbacher (†2003). Architekt war der Holzmeister-Schüler Rudolf Angelides (†2000).

Ihre zeltförmige Dachkonstruktion war damals Aufsehen erregend, der freistehende Turm so spektakulär, dass Architektur-Fans von weit her zum Bestaunen dieses Gebäude-Ensembles nach Gloggnitz reisten. Die Glasmalerei der zwölf Buntglasfenster „Gottes Programm und Werk mit uns Menschen“ schuf der Maler Günther Baszel (†1973).

Ein halbes Jahrhundert ist kaum nennenswert im Vergleich zu den uralten, epochalen Kirchenbauwerken.

Und doch haben wir in unserer jungen Dreieinigkeitskirche schon viele, viele Gottesdienste gefeiert, zahlreiche Menschen getauft, konfirmiert, getraut und auch so manchen Sarg aufgebahrt.

Lassen Sie sich vom hellen Geläut unserer Kirchenglocken zum Festgottesdienst einladen und feiern Sie mit uns dieses Jubiläum zum Lobe Gottes!

Ihr Pfarrer

Warum „Dreieinigkeitskirche“?

Eine authentische Erklärung von Altsuperintendent Hellmut Santer

Natürlich standen beim Bau der Kirche viele Ideen zu deren Bezeichnung zur Debatte: „Christuskirche“, „Zum guten Hirten“, „Heilandskirche“ usw.

Wir haben aber einen Bezug zur alten Barackenkirche gesucht, um damit auch die Kontinuität des Handelns Gottes in der Gemeinde Gloggnitz zu dokumentieren. Dabei haben wir festgestellt, dass die **„Notkirche“** – eine Schweizer Militärbaracke als Spende des Ökumenischen Rates der Kirchen – als erste evangelische Kirche im **Jahr 1948** aufgestellt und am **Sonntag Trinitatis** (Dreieinigkeitssonntag) eingeweiht wurde. Das war damals natürlich ein großartiges Ereignis und auch der Grund, warum in Gloggnitz die **Konfirmation** immer am Dreieinigkeitssonntag gefeiert wurde.

So schien es nahe liegend, der neuen Kirche den Namen **„Dreieinigkeitskirche**“ zu geben, um diese dankbare Erinnerung an Zuwendung und Geleit des dreieinigen Gottes zum Ausdruck zu bringen und zu bewahren.

Diese Namensgebung hat dann auch die **Form** der Kirche bestimmt – mit den aufscheinenden **Dreiecken.**

Auch die Inschriften der **Glocken** sollten diesen **„Dreiklang“** zum Ausdruck bringen:
Die größte trägt die Aufschrift „Nun aber bleiben **Glaube, Hoffnung, Liebe**, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1.Korinther 13,13)

Auf der mittleren Glocke steht: „Seid **fröhlich** in Hoffnung, **geduldig** in Trübsal, haltet an am **Gebet**.“ (Römer 12,12) Freude – Hoffnung – Gebet.
Die dritte und kleinste Glocke, die „Sterbeglocke“, weist hin auf Ende und Ziel unseres Lebens: „Er ist unser **Friede**!“ (Epheser 2,14)

Weil in der kleinsten Glocke vom Frieden die Rede ist, hat Bischof Gerhard May damals bei der Einweihung so leise und verschmitzt gesagt: „Der Friede (auf Erden) ist halt immer nur *klein*.“

Die Grundform der Kirche ist ein **Zelt.** Sie erinnert daran, dass wir hier keine bleibende Stadt haben, sondern unterwegs sind zur ewigen Heimat. (Hebräer 13,14)

Wir feiern!

Turm-Fest

zum Kirchweih-Jubiläum

50 Jahre

Dreieinigkeitskirche

Sonntag, 9. 9. 2018, 9.30 Uhr

FESTGOTTESDIENST

mit Superintendent
Lars Müller-Marienburg

Kindergottesdienst!

anschl. vor der Kirche unterm Turm:

Köstlichkeiten vom Grill // Mehlspeisen // Getränke

Festzelt – auch bei Schlechtwetter! // Live-Unterhaltung

Konfirmation 2018

11 junge Leute aus den Evangelischen Pfarrgemeinden Gloggnitz, Ternitz und Mürzzuschlag empfingen traditionell am Sonntag Trinitatis in der Dreieinigkeitskirche von Pfarrer Andreas Lisson den Segen zu ihrer Konfirmation.

Thema des gemeinsam gestalteten Gottesdienstes und gemeinsamer Konfirmationsspruch: **„Euch gehört die ganze Welt, ihr aber gehört Christus.“** (1.Korinther 3,22+23)

Erste Reihe v.l.: Pfr. Andreas Lisson, Presbyterin Renáta Dudek-Mihocová, Sebastian Dunst (Putzmannsdorf), Matteo Madler (Pottschach), Niklas Wimmler (Gloggnitz), Leon Steiner (Gloggnitz), Simone Schoiber (Schmidsdorf), zweite Reihe v.l.: Kurator Heinz Drießler, Rocco Kastelitz (Semmering), Maximilian Madler (Pottschach), Timo Haberhauer (Payerbach), Lea-Marie Baumbach (Unterhöflein), Judith Fischinger (Gloggnitz), dritte Reihe v.l.: Jugendreferent Raphael Schmidt, Presbyterin Monja Gauß, Presbyter Reinhard Gerl, Ternitzer Presbyterin Daniela Lorbeer, Presbyter Günter Truchses, Lena Reindl (Reichenau an der Rax), Ternitzer Presbyterin Sabine Hofer, Presbyterin Roswitha Aigner

Konfi-Foto: Elisabeth Drießler

Euch gehört die ganze Welt, Ihr aber gehört Christus!

Foto: Wodicka

DARF MAN VORURTEILE HABEN?

Als die junge Frau mit Downsyndrom mit 18 Jahren eine Arbeit sucht, stößt sie bei mehreren Personalchefs auf viel Freundlichkeit, aber auf noch mehr Zurückhaltung. Nach etlichen vergeblichen Bewerbungen kann Friederike in einem Hotel als Küchenhilfe und Servicekraft anfangen. Ihr Chef sagt heute über sie: Es war ein Glücksfall, diese fleißige und stets ausgeglichene Frau eingestellt zu haben.

Vorurteile sind Pauschalurteile über ganze Gruppen: Frauen sind schlechter in Mathematik und Physik als Männer. Flüchtlinge sind häufiger kriminell als alle anderen. Hartz-IV-Empfänger sind bequemer als Erwerbstätige. Muslime unterdrücken ihre Frauen. Und eben: Behinderte Menschen bringen weniger Leistung im Beruf.

Grundsätzlich haben Vorurteile einen unbestreitbaren Nutzen: Sie erleichtern die Orientierung in einer unübersichtlichen Gesellschaft. Sie helfen, die Mengen an Informationen zu ordnen, die auf uns einstürmen. Da liegt es nahe, Kennzeichen wie Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Vermögen, Religion als Hilfskriterien anzulegen – wenn denn diese Raster nur erste Wahrnehmungshilfen wären und nicht, wie so oft, dauernde Werturteile einschlössen: Frauen sollten besser nicht Physik studieren, Flüchtlinge in ihrer Heimat bleiben, Hartz-IV-Empfänger für ihre Bequemlichkeit nicht noch belohnt werden ... Nicht Kritik zu üben ist das Problem, sondern die möglicherweise dahinterstehende pauschale Abwertung anderer. Wer mit den eigenen Vorurteilen aufräumen will, muss kritisch seine verborgenen Werturteile hinterfragen. Dann kommt er vielleicht auch dem biblischen Ideal näher: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau ...“ (Galaterbrief 3,28).

Besser wäre es, Ängste und Vorurteile ruhig aufzuarbeiten – und ernsthaft auf sie einzugehen. Das setzt Offenheit auf allen Seiten voraus. Noch besser wäre: die Menschen, um die es geht, erst einmal gründlich persönlich kennenzulernen. EDUARD KOPP

chrismon
Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Sie haben gewählt! ... in der Pfarrgemeinde Naßwald

Unsere 18 neuen Gemeindevertreterinnen und -vertreter heißen:

AUER Hilde	HASLAUER KARIN	SCHNEEBERGER Jutta
DIVIS Josef	HAUBENWALLNER Irmgard	SCHNEEBERGER Robert
EDER Anneliese	KOBALE Christian	SPIELBICHLER Ernst
ENGLEITNER Hans	KÖNIGHOFER Walter	STEINER Christiana
FLUG Barbara	REICHEL Dagmar	WYKYDAL Helga
FLUG Michaela	REINER Christa	WYKYDAL Josef

Ins Presbyterium gewählt wurden:

EDER Anneliese	Kuratorin, Schatzmeister-Stv.
FLUG Barbara	Schatzmeisterin, Datenschutzverantwortliche
REICHEL Dagmar	Schriftführerin
SCHNEEBERGER Robert	Kurator-Stv., Lektor
REINER Christa	Schriftführer-Stv., Datenschutzverantw.-Stv.
WYKYDAL Josef	Schatzmeister

Amtseinführung des Presbyteriums beim Naßwalder Berggottesdienst am Gscheidl

Weltliche Abgeordnete zur Superintendentialversammlung:

Anneliese EDER (Stellvertreter: Robert SCHNEEBERGER)

Kraft seines Amtes
– auch er wurde ja ursprünglich auf die Pfarrstelle (wieder)gewählt –
ist Pfarrer Mag. Andreas LISSON Mitglied aller o.g. Gremien;
er wurde zum Vorsitzenden des Presbyteriums und damit auch der Gemeindevertretung gewählt.

Zur **Ehrenpresbytern** ernannt wurden
Hans ENGLEITER und Ernst SPIELBICHLER.

Sie haben gewählt! ... in der Pfarrgemeinde Gloggnitz

Unsere 18 neuen Gemeindevertreterinnen und -vertreter heißen:

AIGNER Roswitha
ANGERLER Irmgard
ANTONI Manuela
BRAUNECKER Johann
DONHAUSER Magdalena
DRIESSLER Heinz
DUDEK-MIHOCOVÁ Renáta
GAUSS Monja
Ing. GERL Reinhard
HACKINSHOLZ Birgit
HOFMANN Josef
KASTNER Daniela
KINNE Denise
KLAMPFL Manfred
Mag. MARTINEK Herlinde
REINDL Dagmar
TRUCHSES Günter
Ing. WOLF Robert

Ins Presbyterium gewählt wurden:

AIGNER Roswitha	Schriftführerin
DRIESSLER Heinz	Kurator, Datenschutzverantwortlicher
DUDEK-MIHOCOVÁ Renáta	
GAUSS Monja	Schriftführer-Stv.
Ing. GERL Reinhard	Kurator-Stv., Datenschutzverantw.-Stv.
TRUCHSES Günter	Schatzmeister

Amtseinführung des Presbyteriums im Rahmen der Konfirmation in Gloggnitz

Weltlicher Abgeordneter zur Superintendentialversammlung:

Ing. Claudius HURTH (Stellvertreter: Heinz DRIESSLER)

Kraft seines Amtes
– auch er wurde ja ursprünglich auf die Pfarrstelle (wieder)gewählt –
ist Pfarrer Mag. Andreas LISSON Mitglied aller o.g. Gremien;
er wurde zum Vorsitzenden des Presbyteriums und damit auch der
Gemeindevertretung gewählt sowie zum Schatzmeister-Stv.

Zur **Ehrenpresbyterin** ernannt wurde Sigrid DIRNBACHER,
zum **Ehrenkurator** Ing. Claudius HURTH.

Pfarrgemeinde Gloggnitz

getauft wurde:	09.06..	Michael DONHAUSER (Kirchberg am Wechsel) Sohn von Christian und Magdalena DONHAUSER
Goldene Hochzeit:	25.05.	Hubert und Herta REITER (Reichenau an der Rax)
Silberne Hochzeit:	26.06.	Reinhold und Petra TISCH (Stuppach)
getraut wurden:	02.06.	Gerold TRIMMEL und Katharina geb. REIFBÖCK (Enzenreith)
bestattet wurden:	14.03.	Elisabeth ROYER geb. Grässl (Reichenau an der Rax) verst. am 08.03. im 95. Lj.
	25.04.	Helene BAUER geb. Korimort (Gloggnitz) verst. am 13.04. im 79. Lj.
	26.04.	Paula STEINHAUSER geb. Spielbichler (Reichenau an der Rax) verst. am 20.04. im 91. Lj.
	11.06.	Edmund PORHAUER (Enzenreith) verst. am 30.05. im 88. Lj.
	08.06.	Henriette KALLMEYER geb. Ledolter (Reichenau an der Rax) verst. am 08.06. im 94. Lj.
ausgetreten sind:	von Januar bis Juni vier Personen	

Pfarrgemeinde Naßwald

getraut wurden:	05.05.	Werner GROß und Petra geb. KAMPICHLER (Reichenau an der Rax)
bestattet wurden:	16.03.	Ewald SCHNEIDER (Gloggnitz) verst. am 27.02. im 64. Lj.
	04.04.	Margarethe GABERC geb. Haslauer (Krems an der Donau) verst. am 28.03. im 82. Lj.
		Romana EMBST geb. Ludescher (Hirschwang an der Rax) verst. am 20.04. im 57. Lj.
	01.06.	Renate WALZHOFER geb. Wallner (Pottschach) verst. am 25.05. im 86. Lj.
ausgetreten ist:	von Januar bis Juni Pfarrgemeinden eine Person	

Kinderseite

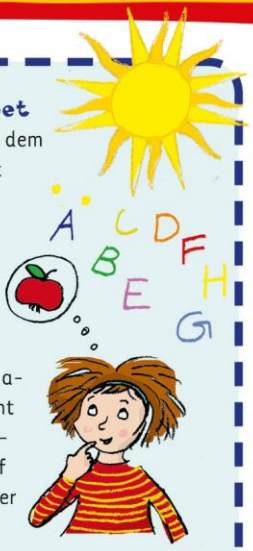
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus gegen Mobbing

Jesus wendet sich Außenseitern zu, egal, was andere denken. Zachäus der Zöllner ist so einer. Geizig, hartherzig und unbeliebt. Und ausgerechnet bei ihm möchte Jesus zu Gast sein! Die anderen verstehen Jesus nicht, wo doch niemand Zachäus mag. Aber Zachäus freut sich: Er hatte bis jetzt keine Freunde. Durch Jesus entdeckt er sein gutes Herz. Mehr dazu findest du bei **Lukas 19,1–10.**

Was erzählt Emilia in ihrem Brief aus dem Urlaub?

Sonnenalphabet



Ein Spieler nach dem anderen nennt Dinge, Lebewesen oder Pflanzen, auf die die Sonne scheint: immer schön nach dem Alphabet! »Die Sonne scheint auf den Apfelbaum.« – »Die Sonne scheint auf den Ball.« Und so weiter durch das Abc.

Dein Fußball

Bastle dir einen einfachen Ball: aus Alufolie und einem alten Fahrradschlauch! Forme eine große, feste Kugel aus Alufolie. Schneide von dem Fahrradschlauch Ringe ab, die etwa

einen halben Zentimeter breit sind. Spanne die Schlauchringe kreuz und quer auf den Ball, bis er die richtige Größe hat.

Rätselauflösung: Erlebnis

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Foto: Lehmann

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

Hosea 10,12

DER GROSSE GÄRTNER GIBT NICHT AUF

Immer wieder die gleiche Arbeit: säen, Unkraut jäten, düngen, gießen, Erde lockern und – wenn alles gut geht – ernten. Auch beim Hobbygärtnern geht das so. Das kommt inzwischen auch bei jungen Familien immer mehr in Mode, und mancher Balkon grünt und blüht wunderbar. Wer einmal seine Liebe zum „Grünzeug“ entdeckt hat, kommt so schnell nicht davon los. Für manchen ist es regelrecht eine Therapie, in Geduld zu lernen.

Meine Ungeduld hat mal einer Steppenkerze das Leben gekostet. Ich habe immer wieder nach dem ersten Trieb geschaut und mit dem Finger gekratzt, ob ich nicht schon etwas sehe. Das war´s! Diese traumhaft schöne Pflanze hat es übel genommen und nicht getrieben. Ich habe diese wunderschöne Pflanze schlichtweg zerstört. Fazit: Man kann eben nur unterstützen – aber nicht hervorziehen. Und es kann nur das wachsen, was der Samen hergibt. Wer Sonnenblumen sät, kann nicht erwarten, dass Löwenmäulchen wachsen, Kartoffeln kommen nicht aus Weizenkörnern. Wer Ungerechtigkeit ausstreut, wird vergeblich auf Gerechtigkeit hoffen, wer Unfrieden sät, wird Hass ernten und nicht Frieden und Liebe.

Es passt in das biblische Bild des Textes, immer wieder von neuem den Boden vorbereiten, damit Gott Gerechtigkeit regnen lassen kann, die dann auch Wurzeln schlägt. Der große Gärtner gibt nicht auf, Gerechtigkeit als Samen auszuteilen. Darum kümmern müssen wir uns, dann können wir auch ernten trotz manchem Unwetter.

CARMEN JÄGER

Ihr Pfarramt

Evangelisches Pfarramt A.B.
Pfarrer Mag. Andreas Lisson
Dr.-Martin-Luther-Straße 2
2640 Gloggnitz

0 26 62 / 4 22 79
06 99 / 1 88 77 333
gloggnitz@evang.at
nasswald@evang.at

Lektor: **Robert Schneeberger: 06 99 / 1 88 77 337**
evang.schneeberger@chello.at

Kurator Gloggnitz: **Heinz Drießler: 06 76 / 700 70 99**
Kuratorin Naßwald: **Anneliese Eder: 06 76 / 300 81 51**

Urlaubsvertretung

Pfarrer Lisson hat **vom 8. Juli bis 18. August** Urlaub! – Vertretung übernimmt:

vom 8. bis 13. Juli:	Pfarramt Wr. Neustadt	**0699 / 1 88 77 361**
vom 14. bis 23. Juli:	Pfarramt Baden	**0699 / 1 88 77 369**
vom 24. bis 30. Juli:	Pfarramt Wr. Neustadt	**0699 / 1 88 77 361**
vom 31. Juli bis 5. Aug.:	Pfarramt Wr. Neustadt	**0699 / 1 88 77 363**
vom 6. bis 9. Aug.:	Pfarramt Baden	**0699 / 1 88 77 369**
vom 10. bis 11. Aug.:	Pfarramt Traiskirchen	**0699 / 1 88 77 388**
vom 12. bis 18. Aug.:	Pfarramt Wr. Neustadt	**0699 / 1 88 77 363**

Pfarrgemeinde Naßwald

Gottesdienste in der Pfarrkirche

So., 01. Juli,	5.So.n.Trinitatis	14.00 Uhr:	GD	Lisson
So., 27. Juli,	9.So.n.Trinitatis	14.00 Uhr:	GD	Schneeberger
So., 26. Aug.,	13.So.n.Trinitatis	14.00 Uhr:	GD	Schneeberger
So., 30. Sept.,	**Erntedankfest**	10.00 Uhr:	GD	Schneeberger

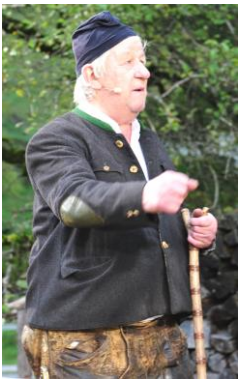
Abendgebet in der Henriettenkapelle

Samstag, 18.00 Uhr; Henriettenkapelle Hirschwang: 8. Sept. / 6. Okt. / 3. Nov.

Gott ehren, Gemeinschaft erfahren, Kraft tanken… mit Lektor Robert Schneeberger

Der Theaterverein Naßwald

bringt das Volksstück von Ferenc Kaller



Der Raxkönig Teil 2

auf der

Freilichtbühne im Hubmerpark Naßwald

zur Aufführung

(Empfehlung: warmes Gebirgsgewand!)

Bei Regen finden alle Veranstaltungen nebenan auf der Bühne im **Wirtshaus zum Raxkönig** statt.

Samstag	Sonntag
21.07.2018, 18.00 Uhr	22.07.2018, 17.00 Uhr
28.07.2018, 18.00 Uhr	29.07.2018, 17.00 Uhr
04.08.2018, 18.00 Uhr	05.08.2018, 17.00 Uhr

Eintritt:

Ausgewachsene € 10,- Kinder € 4,-

Auf Ihr Kommen freuen sich die Laiendarsteller vom Theaterverein Naßwald

Pfarrgemeinde Gloggnitz

Konfirmanden

Anmeldung zum Konfi-Kurs 2018/2019 ab sofort bis 23. September im Pfarramt!
Einführungsfreizeit auf der Hohen Wand: 12. bis 14. Oktober

Oase – Wellness für die Seele

Mittwoch, 15-17 Uhr im Gemeindesaal: 19. Sept. / 10. Okt.

Im Anfang war das Wort – Bibelgespräch

Freitag, 18.00-19.30 Uhr im Gemeindesaal: 28. Sept. / 19. Okt. / 16. Nov.

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche

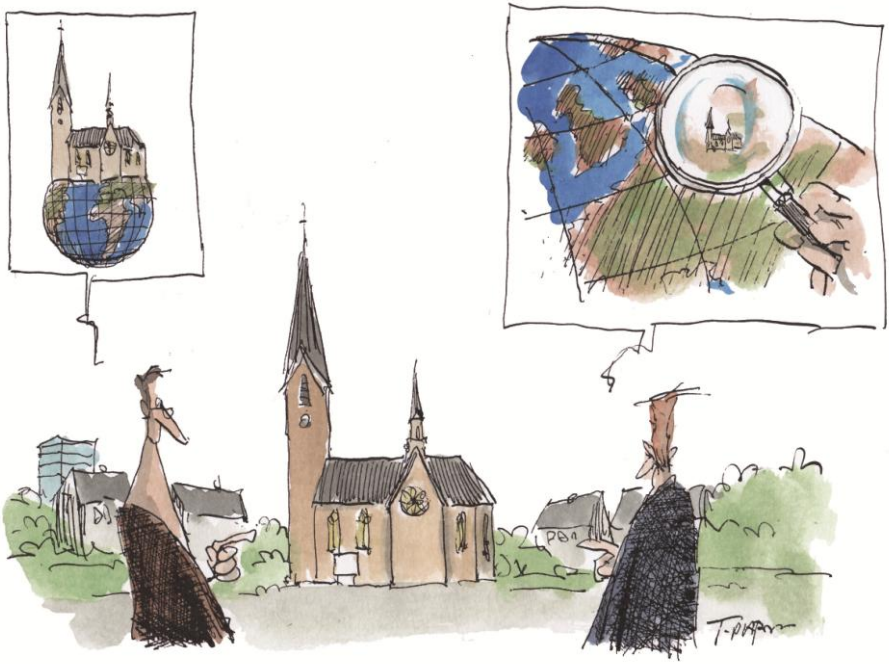
So., 08. Juli	6.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD + AM	Schneeberger
So., 15. Juli	7.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD	Schneeberger
So., 22. Juli	8.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD + AM	Schneeberger
So., 29. Juli	9.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD	Schneeberger
So., 05. Aug.	10.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD + AM	Schneeberger
So., 12. Aug.	11.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD	Schneeberger
So., 19. Aug.	12.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD + AM	Schneeberger
So., 26. Aug.	13.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD	Lisson
So., 02. Sept.	14.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD	Lisson

Ökumenische Schulanfangsgottesdienste *in der Christkönigskirche!*
Dienstag, 4.9. ☺ um 7^{45} Uhr: Neue Mittelschule ☺ um 9^{40} Uhr: Volksschule

So., 09. Sept. 15.So.n.Trinitatis **9.30 Uhr: Fest-GD + AM + KiGo**
Superintendent Lars Müller-Marienburg + Lisson + Schneeberger
50 Jahre Dreieinigkeitskirche Turm-Fest

So., 16. Sept.	16.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD	Schneeberger
So., 23. Sept.	17.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD + AM	Lisson
So., 30. Sept.	18.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD	Lisson
So., 07. Okt.	19.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD + KiGo **Erntedankfest** **+ Vorstellung der neuen Konfirmanden**	Lisson
So., 14. Okt..	20.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr:	GD + AM	Schneeberger

EVANGELISCHER GEMEINDEBRIEF



An-Sichts-Sache...

Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz und Naßwald

Verlagspostamt: A – 2640 Gloggnitz ▪ Zulassungs-Nr.: 02Z030694 M ▪ **P.b.b.**

Bitte nicht nachsenden!
Retouren an:

Evangelisches Pfarramt A.B.
Dr.-Martin-Luther-Straße 2
A – 2640 Gloggnitz

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz und Naßwald, Telefon + Fax: 0 26 62 / 4 22 79; eMail: gloggnitz@evang.at ❖ Für den Inhalt verantwortlich: Die Presbyterien; Blattlinie: Kommunikationsorgan der Evangelischen Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz und Naßwald ❖ DVR: 04 18 05 6 / 12 9